

Klima- und Energie-Modellregion

KLIMA UND ENERGIE REGION URFAHR WEST

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Urfahr West
Geschäftszahl der KEM	B772170
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Gramastetten
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Region Urfahr West
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 30353 Die Region Urfahr West liegt im Bezirk Urfahr Umgebung und grenzt im Osten unmittelbar an die Landeshauptstadt Linz. Der ebenfalls im Osten der Region verlaufende Haselgraben bildet eine natürliche Grenze zu den westlichen Gemeinden des Bezirkes (Region Sterngartl- Gusental). Im Süden bildet die Donau eine natürliche Grenze zu den Bezirken Linz-Land und Eferding. Westlich grenzt die Gemeinde Feldkirchen an den Bezirk Rohrbach. Nördlich grenzt Urfahr West an die Region Hansbergland. Die grenzt Region teilt sich durch ihre geografische Beschaffenheit auf in die Gemeinden in Donaunähe und in die restlichen Gemeinden Richtung hügeliges Mühlviertel.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.regionuwe.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rodtalstraße 12, 4201 Gramastetten Mo – Do 08:00 – 15:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Herwig Kolar herwig.kolar@regionuwe.at 0676 848 19 7654 Diplomstudium „Öko Energietechnik“ an der FH Wels 2 Jahre Projektleitung PV Anlagen (Elin GmbH) Masterstudium „Green Marketing“ FH Wieselburg 20 Regionalverein Urfahr West
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	05.03.2018
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Norbert Ellinger

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Region hat sich im für das Strategiepapier der neuen LEADER Periode ein Leitbild erarbeitet, in dem das Thema Umwelt eine ganz entscheidende Rolle einnimmt. Diese Ziele und Maßnahmen fließen in das Umsetzungskonzept für die KEM mit ein. Dabei sind die folgenden vier Themen zu den wichtigsten Bereichen in der Regionalentwicklung bestimmt worden:

1. **Nahversorgung und regionale Produktion:**
In der Region gibt es agrarische Lebensmittelproduzent*Innen mit funktionierenden Vermarktungsstrukturen. Die BürgerInnen als KonsumentInnen schätzen regionale Produktion und heimische Qualitätsprodukte. In der Region bemüht man sich um sektorenübergreifende Kooperationen zwischen Landwirtschaft, Nahversorgung/ Handel und Gastronomie um damit die regionale Landwirtschaft zu stärken aber auch um die weiten Versorgungsfahrten in die nahegelegenen Einkaufszentren und Großstädte nicht mehr notwendig zu machen.
2. **Wirtschafts- und Ortsentwicklung:**
Um Wohnen, Leben und Arbeiten in unserer stadtnahen Region zu attraktiveren sollen kluge Konzepte im Hinblick auf neue Bildungs- und Arbeitsformen sowie Räume zur Freizeitgestaltung, in denen alle Bevölkerungsgruppen mitgedacht werden, ausgearbeitet und umgesetzt werden.
3. **Energie und Verkehr:**
Innerhalb der Region gibt es aber nach wie vor Defizite in der Anbindung an das ÖV-Netz sowie auch in der Annahme und Nutzung bestehender Verbindungen durch die Bevölkerung. Sensibilisierung und die Attraktivierung öffentlicher Verkehrsmittel etwa durch verbesserte Abstimmung einzelner Angebote und barrierefreie Gestaltung müssen ebenso angestoßen werden wie Konzepte zur Nutzung von E-Mobilität in der Region.
4. **Natur, Klima und Umwelt**
Die Entwicklungsnotwendigkeit in diesem Bereich besteht in der geschickten Verknüpfung von Naturschutz, naturnahen (Erlebnis-) Tourismus und Bewahrung der verbliebenen und von der Bevölkerung sehr wertgeschätzten Natur- und Umweltressourcen.

Als Querschnittsziele „Anpassung an den Klimawandel“ sollen alle Maßnahmen unterstützt werden, die sich mit den drohenden Auswirkungen des Klimawandels auseinandersetzen und Anpassungsmaßnahmen treffen.

Spezifische Situation: Obwohl die Gemeinden in der Region Urfahr West seit jeher den höchsten Grünwähler Anteil in Österreich aufweisen, worauf man ganz trivial auf ein Umweltfreundlicheres Verhalten schließen könnte, wird der Klimawandel vielfach noch immer nicht ernst genommen. Die Parkplätze vor den großen Einkaufszentren sind abends immer gesteckt voll, die Paketzusteller sind den ganzen Tag unterwegs und der morgendliche Stau nach Linz nimmt jährlich zu. Die Schmerzgrenze dürfte anscheinend noch nicht überschritten sein. Daher hat sich Region aus dem Leitbild für die Weiterführungsphase die folgenden drei Themenschwerpunkte abgeleitet:

1. **Bewusstsein über den Klimawandel**
Die KEM macht es sich zur Aufgabe in Form von Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit über den Klimawandel aufzuklären. Besonders im Bereich der Schulbildung sollen diese Themen untergebracht werden. Die Menschen sollen zur Erkenntnis über die Ursachen und Folgen des Klimawandels kommen und Eigeninitiative ergreifen. Ein wichtiger Schritt ist der nachhaltige Konsum. Die KEM möchte dazu beitragen, dass in der Region nachhaltig konsumiert wird.
2. **Gelebte Regionalität**
Die KEM Urfahr West ist bestrebt, dass Regionalität in allen ihren Ausprägungen wieder gelebt wird. Man möchte dazu beitragen, dass Produkte der heimischen Landwirtschaft in Anspruch nehmen. Ganz nach dem Motto „Fahr nicht fortkauf im Ort“ sollen die Menschen anstelle von Online Shopping Portalen und Einkaufszentren wieder auf die lokalen zurückgreifen. Die KEM hat daher zum Ziel die heimische Wirtschaft zu unterstützen. Um das Arbeiten in der Region in der Region zu ermöglichen, sollen Coworking Plätze eröffnet werden.
3. **Neue Mobilität**
Der motorisierte Individualverkehr mit Verbrennungsmotoren ist einer der Hauptverursacher für CO₂ Ausstöße in der Region. Die KEM möchte diesem vehement entgegenzutreten und Gegenkonzepte aufzeigen und umsetzen, indem man die Bedingungen für Radfahrer verbessert und den öffentlichen Verkehr attraktiviert. Außerdem soll das Carsharing Angebot erweitert werden.

Eingebundene Akteursgruppen

Gemeinden

Als Partner des Klimafonds in Form der ÖÖP und damit Auftragnehmer der KEM Umsetzung sind die Gemeinden die wichtigsten Partner für den MRM. Die Gemeinden werden durch den Vereinsvorstand vertreten. Dieser wird aus den neun Bürgermeistern gebildet. In den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen werden die aktuellen KEM Arbeiten besprochen und Abstimmungen getroffen. Außerdem haben sich die Netzwerktreffen der Amtsleiter und der Umweltausschuss Obleute zu einer produktiven Institution entwickelt.

GUUTE Verein und Wirtschaftskammer

der GUUTE Verein, ein Wirtschaftsnetzungsverein, der in Zusammenarbeit mit der WKO OÖ gegründet wurde, stellt die Verknüpfung der KEM Region zur lokalen Wirtschaft dar. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren ein intensiver Kontakt einiger Firmen mit der KEM gebildet. Über den Bezirksvertreter der Wirtschaftskammer besteht ein produktiver Kontakt zur regionalen Wirtschaft. Der MRM ist bei den Netzwerktreffen immer vertreten.

Bürgerinnen und Bürger

aus der Region werden zu allen Veranstaltungen (Vorträge, Netzwerktreffen, ...) öffentlich eingeladen. Immer wieder neue interessierte Menschen schließen sich der Idee an und engagieren sich in ihrer Freizeit gegen den Klimawandel. So hat sich zum Beispiel diesen Sommer 2019 ein 25 Köpfige Radlobby Gruppe in der Region gebildet. Auch aus diesem Netzwerk hat sich in der aktuellen KEM Phase das Netzwerk Gruppe 9.Ort etabliert, welches sich mit den Themen Ortsentwicklung und Raumplanung auseinandersetzt.

Landwirte, WWG

Die Entstehung der Biomasse Börse liegt schon länger zurück, wird aber in hohem Maße in Anspruch genommen. Die Wald Wirtschaftsgemeinschaft (WWG) Urfahr West, mit über 200 Mitgliedern ist ein wichtiger Partner der Region, die immer wieder Infoveranstaltungen (Exkursionen, Vorträge) passend zu den KEM Themen (nachhaltige Forstwirtschaft etc.) organisieren.

Klimabündnis

Das Klimabündnis hat sich als wesentlicher Partner in vielen Bereichen bewährt. Die Angebote des Klimabündnis werden regelmäßig in Anspruch genommen.

Land OÖ, Klimarettung, Energiesparverband

Das Land OÖ lädt die Oberösterreichischen KEM mehrmals im Jahr zu Austausch Treffen ein und steht damit im direkten Kontakt zu den KEM Regionen. Die KEMs erfahren so immer wieder Unterstützung durch das Land Oberösterreich.

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Grüne Wirtschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM möchte in den nächsten 3 Jahren möglichst viele Firmen in der Region dazu ermutigen, sich dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu widmen und dahin gehend Maßnahmen zu setzen und in ihre Firmenphilosophie aufzunehmen. Außerdem möchte die KEM beim Standortausbau von Unternehmen mit einem nachhaltigen, umweltfreundlichen, ökologischen und fairem Produkt oder Dienstleistungsangebot mitwirken.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der KEM Manager hat sich allen Betrieben in der Region vorgestellt. -> konnte soweit möglich bei den GUUTE Frühstücks Treffen passieren. 2. Alle Projektpartner für den Ausbau von Coworking Spaces haben sich kennen gelernt -> der MRM ist mit den 2 Betreibern von bestehenden Coworking-Spaces im Austausch und unterstützt die zwei neuen Coworking Initiativen (Ottensheim und Gramastetten) 3. MRM hat sich mit den Verantwortlichen der GUUTE Messe getroffen und die Rahmenbedingungen für einen Nachhaltigkeitsbereich abgesteckt. -> ist bereits passiert. 4. MRM hat mit der Nachbar KEM die Vorbereitungen für einen Sammelpass getroffen -> Freunde der Erde Sammelpass Aktion erfolgreich umgesetzt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das GUUTE Unternehmer Frühstück ist eine Initiative von der WKO OÖ und dem Wirtschaftsverein GUUTE. Es bringt mehrmals im Jahr Geschäftstreibende aus dem Bezirk Urfahr West zusammen. Der MRM ist bei den Treffen in seiner Region anwesend, berichtet von den aktuellen Umsetzungen in der KEM, berichtet von aktuellen Förderungen und macht Werbung für die Mitgliedschaft beim Klimabündnis.</p> <p>In der Region ist im letzten Jahr 1 Coworking Spaces entstanden (Postwerkstatt Ottensheim), Der Coworkingspace Postwerkstatt wurde im Zuge der Neugestaltung Postsaal gegründet. Die KEM stand von Anfang an beratend zu Seite, und hat vor allem in der Netzwerkarbeit (Treffen) und in der Werbung (Aussendungen) Unterstützung geleistet.</p> <p>Der Coworking Space Gramastetten ist noch in Planung – ein bewegbares Tiny House soll an einen Platz in Gramastetten mit günstiger Infrastruktur (Bushaltestelle) positioniert werden. Die Planungen laufen noch in Zusammenarbeit mit dem MRM.</p> <p>die Aktion in Kooperation mit der Nachbar KEM Sterngartl Gusental ist erfolgreich verlaufen. Ein gemeinsam gestalteter Sammelpass der zum umweltfreundlichen Einkaufen motivieren soll wurde gestaltet und in der Region verteilt. Für den Kauf von Biowaren, plastikvermeidend und CO2 frei unterwegs bekamen die Sammler*innen Sammelaufkleber für den Pass. Für jeden vollen Pass gab es auf der Gemeinde einen Stoffbeutel, der als Ersatz für Plastik Gemüse/Obstbeutel verwendbar ist. In der gesamten Region wurden unter Mithilfe der örtlichen Unterstützer (z.T aus dem Energienetzwerk bzw. der Umweltausschussobleute) Firmen gesucht, die an der Aktion teilnehmen. 56 teilnehmende Betriebe und fast 1000 abgegebene Pässe. Unter allen eingereichten Pässen wurde Preise von regionalen Betrieben verlost.</p> <p>Im Herbst 2019 fand die Aktion Oberösterreich weit eine Fortsetzung unter dem Programm „Klimaschutz jetzt“ – dabei nahmen an der Sammelpass Aktion „Freunde der Erde“ die Volksschulen Lichtenberg, Walding und St. Gotthard teil.</p> <p>Zusammen mit der WKOÖ, dem Wirtschaftsverein GUUTE und den beiden Regionen Sterngartl/Gusental und Urfahr West wurde ein Online Bauernladen eröffnet. Die KEM unterstützte das Projekt in Form von Vernetzung (Kontaktaufnahme und Vorgespräche mit den lokalen Stakeholden), Konzeptionierung der Online Plattform (Zielgruppengerechte Darstellung) und Bewerbung der Online Plattform.</p> <p>Die 800 EW Gemeinde hatte bis vor kurzem keinen Nahversorger. Um den BewohnerInnen die vielen Autofahrten in die umliegenden Gemeinden zu ersparen, wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein neuer Nahversorger eröffnet. Die Goldmarie eröffnet am 1. Dezember und bietet ein vorwiegend regionales und biologisches Sortiment an. Durch Mitwirken der KEM gelang es, dass das Geschäft auch außerhalb der Bedienöffnungszeiten mit einem digitalen</p>

	<p>Schlüssel zugänglich gemacht wurde. Die KEM übernahm einen Großteil des Kommunikation- und Werbeaufwandes.</p> <p>Weihnachtstreffen Firma Ruto Seile Der Seile und Kettenhersteller Ruto empfängt jedes Jahr vor Weihnachten ca. 50 seiner wichtigsten Kunden aus der Region und von weither. In Zusammenarbeit mit der KEM wird heuer für die Gäste ein Vortrag zum Thema „Klimawandel und die Verantwortung bzw. die Handlungsmöglichkeiten der Unternehmen“ organisiert. Im zweiten Teil des Abends gibt es eine Vorstellung des Programms „Klimabündnis Partnerschaft für Betriebe“ inkl. Aufnahme der firma Ruto Seile in das Programm der Klimabündnis Partner.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>6 Firmen sind zu Klimabündnis Betrieben aufgestiegen ... 3 im Jahr 2019 (Karlstrom, Ruto Seile, Seelsorgezentrum Lichtenberg)</p> <p>Aktion Sammelpass erfolgreich abgeschlossen mit mindestens 50 teilnehmende Firmen in der Region ... ok</p> <p>1 Coworking Space mehr in der Region ... OK</p> <p>MRM hat auf 3 Treffen der WKO bzw. GUUTE teilgenommen/referiert ... OK</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	(Bewusstseins-) Bildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Prima Klima Workshop für 3. und 4. Volksschulklassen wird inhaltlich aktualisiert und in den Schulen abgehalten.</p> <p>Die Grünen Bibliotheken beinhalten Literatur zu den Themen nachhaltiger Konsum, Klimawandel, erneuerbare Energien etc. und stehen damit der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung. In der Weiterführungsphase werden die Standorte erweitert und um neue Literatur und DVDs bestückt.</p> <p>Die KEM unterstützt die Vereine bei der Umsetzung von Green Events. Das Angebot der KEM von Mehrwegbecher wird um weitere Event Produkte aufgestockt.</p> <p>Die Pilot Aktion aus der letzten KEM Phase „Natur Hecken“ soll fortgesetzt werden. Zusammen mit der Imker Gemeinschaft soll zwischen den Gemeinden Lichtenberg und Eidenberg ein Naturlehrpfad entstehen</p> <p>2018 sollen wieder mindesten 3 Schulen gefunden werden, die Bereit sind, sich das Programm Klimaschulen einzureichen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Das Programm Prima Klima wurde am Ende der KEM Periode in jeder Volksschule mindestens einmal angeboten und pro Schuljahr mindestens an mindestens 5 Schulen. - OK</p> <p>Die Grüne Bibliothek ist am Ende der KEM in jeder Bücherei aufgestellt gewesen und wurde dem Angebot an Literatur entsprechend aufgestockt. > siehe Leistungsindikatoren</p> <p>In der Region wurden 15 Green Events abgehalten, davon in jeder Gemeinde mindestens einmal -> siehe Leistungsindikatoren</p> <p>Das Programm Klimaschulen wurde wieder eingereicht. OK</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zusammen mit Frau Dr. Monter (Umweltpädagogin aus Gramastetten) wurden die beiden Prima Klima Workshops (Erneuerbare Energien + Energiesparen) um mehr tagesaktuelle Themen (Friday for Future, Erderwärmung, Paris Ziele, österreichische Klimastrategien) erweitert und wieder in einigen Volksschulen in der KEM angeboten und durchgeführt.</p> <p>Die grüne Bibliothek wurde um 2 Regale erweitert. Das Bücher und DVD Angebot wurde in Zusammenarbeit mit den Bibliothekarinnen und den Lehrerinnen der Klimageschulen erweitert und die Büchereien in anderen Bücherei Standorten aufgestellt.</p> <p>Es gab zu Beginn des Jahres ein Infoschreiben an die Vereine bzw. eine Präsentation bei den Vereinsempfängern zum Thema Green Event und die dazu gehörige Landesförderung bzw. die Beratung durch das Klimabündnis. Das Angebot des KEM Büros für die Organisation von Green Events wurde um einige Mehrwegbecher, Punschtassen und mobile Recyclingstationen erweitert. Diese Materialien werden regelmäßig von den Gemeinden und Vereinen kostenlos ausgeliehen. Die Vereine sparen somit Unmengen an Plastik Müll ein.</p> <p>Zum bereits 3. mal erfolgt die Umsetzung des Programms Klimaschulen. Die Arbeit in und mit den Schulen wurde zu einer der erfolgreichsten in der KEM Tätigkeit – viele weitere Projekte z.B. faires Frühstück, Sammelpass Aktion, Lebensmittel Spione und Klimadetektive, Prima Klima sind daraus entstanden oder fanden eine noch größere Umsetzung.</p>

	<p>Lebensmittelspione und Klimadetektive ist eine Erweiterung der im Klimaschulen Programm verpflichteten Energieedetektive. In diesem Workshop der auch in Volksschulen außerhalb der Klimaschulen angeboten wird, werden die Schwerpunkthemen Lebensmittel (faire Produktion, Biologisches und Saisonales Angebot etc) und Klima (Klimawandel, persönlicher Einsatz für das Klima etc) in zweistündigen interaktiven Workshops angeboten. Die Workshops werden vom MRM und seiner Kollegin der LEADER Mangerin abgehalten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>An allen 9 Standorten von öffentlichen Büchereien wurde die grüne Bibliothek aufgestellt. -> 5 (Ottensheim, Gramastetten, Lichtenberg, Walding, St. Gotthard) 15 Green Events in der Region stattgefunden -> 2018: 10, 2019: 14</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energien
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der Gemeinde Puchenau soll die Möglichkeit einer Stromboje erhoben werden, und bei erfolgversprechender Prüfung die weiteren Schritte zu einer Realisierung in die Wege geleitet werden.</p> <p>Prüfung der Voraussetzungen und die Rahmenbedingungen zu Gründung einer eGenossenschaft zum Betrieb von Energieanlagen bzw. in weiterer Folge auch des Carsharing Autos etc.</p> <p>Unterstützung bei der Planung und bei der Errichtung eines Biomasse Heizwerks in Walding</p> <p>Potential Studie zu Strom aus Frisch- und Abwasser und in weiterer Folge Maßnahmen zur Umsetzung</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Energie-Institut Linz soll das Energiepotential der vielen Überreste aus der Maisproduktion untersucht werden.</p> <p>Ausbau der PV Strom Anlagen in der Region</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Start der Planung für das Biomasse Heizwerk Walding vor 2019 – Biomasse Kraftwerk wurde errichtet.</p> <p>Mit dem Energieinstitut Linz wurde die Studie für eine Maiskolbenutzung vor 2020 abgeklärt – Steht noch an.</p> <p>Alle Wasserverbände haben ihre Datengrundlage für die Erhebung der Stromgewinnungspotentiale aus Frisch/Abwasser bis Ende 2019 abgeliefert. – Erhebung der Frischwasserpotentiale ist abgeschlossen. Potentialerhebung aus Abwasser noch in Arbeit</p> <p>Die Messung für die Stromboje ist bis Mitte 2020 abgeschlossen. Messungen abgeschlossen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit der Firma Mair Solar Power wurde für die beiden Bezirksseinerheime Walding und Gramastetten PV Anlagen unter Berücksichtigung des Eigenstromverbrauchs berechnet. Die Kalkulationen einschließlich Finanzierungsmodellen wurden dem Bezirkshauptmann vorgelegt. Nachdem der erste Vorschlag abgelehnt wurde, ist die KEM nun daran, den BH mit einem erneuten Angebot dazu zu bringen.</p> <p>Im Herbst 2018 ist das Biomassekraftwerk Walding in Betrieb gegangen. Damit werden mit 300 kW Abnahmeleistung 70 Haushalte (tlw noch in Bau) geheizt. Die Biomasse kommt von 16 Landwirten aus der Region. Für den Betrieb hat die KEM einen Feuchtemess Lanze angekauft, die auch den anderen Biomasse Heizwerken bei der Anlieferung der Biomasse genutzt wird. Der Verleih ist für alle Gemeinden in der Region kostenlos.</p> <p>Das Abwasser der meisten UWE Gemeinden aus der Region wird gesammelt und über eine Freispiegelleitung zur Kläranlage nach Linz befördert. Die Übergabe Station in Ottensheim weist ein theoretisches Potential auf, die Wärme aus dem Abwasser zu entnehmen um Innerorts oder für die Beheizung der Donauhalle zu verwenden. Zusammen mit der Firma Rabmer und dem Abwasserverwand unteres Rodltal ist man dabei, die Messungen durchzuführen. Die KEM hat dafür Messgeräte gekauft und wird im kommenden Jahr die Messergebnisse auswerten.</p> <p>Die Energiegruppe Puchenau ist zusammen mit der Firma Aqualibre und dem MRM der Frage nachgegangen, ob „vor der Haustür“ die Donau die notwendige Strömungsgeschwindigkeit zur Energiegewinnung mittels Stromboje aufweist. Dazu gab es eine Exkursion in die Wachau. Eine erste Begehung mit Herrn Mondl, GF der Firma Aqualibre hat ergeben, dass die einzigen beiden möglichen Stellen Stromaufwärts an der Flußkrümmung „Haltestelle Dürnberg“ und unterhalb des Wasserkraftwerks liegen. Eine behelsmäßige Strömungsmessung hat dies bestätigt. Die Mitarbeiter aus dem Fachbereich Hydrologie der Firma Viadonau haben die Strömungsmessun-</p>

	<p>gen mit den 2D Modellen über die Strömungsverteilung abgeglichen, und sind leider zu der Erkenntnis gekommen, dass der Betrieb einer Stromboje in der Region UWE nicht wirtschaftlich durchführbar ist.</p> <p>Der Regionalverein Urfahr West erwägt die Schritte zur Gründung einer Genossenschaft. Dafür gab es bereits Gespräche mit den benachbarten Regionen. Die Planungen werden sich im kommenden Jahr fortsetzen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Broschüre (PV Strom für Betriebe) – noch ausstehend</p> <p>1 Studie – in Arbeit</p> <p>2 Exkursionen oder Besichtigung - erfolgt</p> <p>2 Fachreferate – tlw. erfolgt</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Nachhaltiger Konsum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In den KEM soll ein Konzept für eine Revital Aufbereitungsanlage ausgearbeitet werden.</p> <p>In den Gemeinden soll nachhaltige Beschaffung zum Standard werden.</p> <p>Das Büro des Regional Verein geht mit gutem Beispiel voran und wird unter der Anleitung des MRM gegreent</p> <p>Die KEM unterstützt bei der nachhaltigen Beschaffung, falls dabei erhöhte Kosten anfallen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Standort für eine ReVital Zentrum ausfindig gemacht. – 2 Standorte werden zurzeit geprüft</p> <p>Infomaterial für die nachhaltige Beschaffung im öffentlichen Bereich zusammengestellt - OK</p> <p>Regionalbüro als Vorzeige Büro „gegreet“ - OK</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach Absprache mit dem Vereinsvorstand, soll für eine ReVital Aufbereitungsanlage der alte Bauhof der Gemeinde Ottensheim untersucht werden. Eine erste Untersuchung fand in der Abschlussarbeit einer Architekturschülerin statt, die eine Nachnutzungskonzept für den alten Bauhof geschrieben hat. Ein weiterer Standort ergibt sich am alten Speicher Turm des Lagerhauses. Mit den Vorschlägen in dem Konzept, die auch den Betrieb einer ReVital Werkstatt und eines ReVital Shops beschreiben, wird man als nächsten Schritt mit Landesabfallverband, Volkshilfe und der Gemeinde eine Konzept fertig stellen.</p> <p>Seit April 2019 ist die KEM Urfahr West die erste So:Fair Region in Österreich. Im Zuge eines Pilotprojekts haben sich die Gemeinden der Region verpflichtet, ihr Beschaffungswesen nach ökologischen und sozial fairen Kriterien auszurichten. Bis dato wurden in allen Gemeinden Interviews vom Klimabündnis durchgeführt. In folge wird man Vorträge und Workshops organisieren, die den Gemeinden helfen sollen, ihre Beschaffung umzustellen. Von den Maßnahmen betroffen sind Büroartikel, Bekleidung, Reinigungsmittel und Schulküchen</p> <p>In der Gemeinde Eidenberg startete die KEM gemeinsam mit der Agenda21 Arbeitsgruppe ein Repaircafe das seit dem Start im Mai 2018 fast immer einmal im monat stattgefunden hat. Unzählige Geräte konnten so wieder weiterverwendet werden und wurden vor dem Wegwerfen bewahrt. Die KEM hat Geräte und Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt.</p> <p>Zusammen dem LEADER Region ließ man 10.000 bedruckte Stofftaschen aus fairer Produktion und aus Biobaumwolle produzieren. In die Taschen kommt ein im KEM Büro entworfener Infolyer zum Thema Plastikvermeidung. Die Taschen werden gratis an die Haushalte verteilt (in den Geschäften, auf Märkten, bei Veranstaltungen)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 Schulungen zum Thema nachhaltige Beschaffung – 4 Termine bis Mai 2020 fixiert</p> <p>2 Workshops + 5 Sitzungen zur Planung des Aufbereitungszentrums – Besprechungen für die Abschlussarbeit und mit Stakeholdern (LAV, Gemeinde Ottensheim, OTTO Genossenschaft Ottensheim, Wirtschaftshof Ottensheim) haben stattgefunden – Konzept ist in Arbeit</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Netzwerkarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Netzwerkarbeit hat in der Kem eine beständige Tradition und soll durch den MRM weiterhin betreut werden. Der MRM avisiert Termine, lädt ein und organisiert ein Rahmenprogramm (Exkursionen, Vortragende etc.)</p>

	<p>Zu diesen Terminen gehören:</p> <p>Regelmäßige Themen der U-Ausschussobleute</p> <p>Schulungen und Treffen der Energieverantwortlichen in den Gemeinden (Schulwarte, Bauhof-leiter etc)</p> <p>Arbeitsgruppen Treffen rund um das Thema Raumplanung und Ortsentwicklung</p> <p>Exkursionen der Energiegruppe</p> <p>Amtsleitertreffen</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Jedes dieser Netzwerke soll zumindest zweimal im Jahr zusammen kommen. - OK</p> <p>Aus der Energie Gruppe entsteht zumindest ein Folgeprojekt (z.B gemeinsame Broschüre, o.ä.)</p> <p>In Arbeit</p> <p>Zumindest eine Gemeinde nimmt die Beratung des Netzwerkes BauRaumOrt in Anspruch</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für das Netzwerk Energie und Umwelt wurde bereits 2 mal eine Exkursion in andere KEMs in Österreich organisiert, um sich dort erfolgreiche KEM Projekte anzusehen.</p> <p>16.05.2018 Exkursion in die KEM Amstetten Süd bzw. LEADER Region Eisenstraße – Themen: Energiebuchhaltung, Revitalisierung innerörtlicher Gebäude, Biolandwirtschaft und Tourismus, Coworking Räume schaffen</p> <p>30.03.2019 KEM Hartberg und KEM Kaindorf. Themen: Mustersanierung, KEM Leitbild, Biomasse Speicher, Fahrradkonzept, Humusspeicher</p> <p>Die Arbeitsgruppe Gruppe 9.Ort traf sich bereits zum 13. mal. Es wird gerade an einer Zeitungskolumne zum Thema „alternatives Wohnen in der Region UWE“ gearbeitet mit anschließender Ausstellung + Gestaltung einer Broschüre</p> <p>Amtsleiter Treffen fanden bereits 4 mal statt. Inhalt waren in erster Linie die aktuellen KEM Themen, außerdem wurde den AL jedesmal die neuesten Förderungen von Bund und Land vorgestellt.</p> <p>2 Umwelt Ausschusstreffen</p> <p>17.7.2018; Themen: aktuelle Förderungen, Ausbau Fahrradstellplätze, digitale Fahrgastinformation, Unterstützung Öffifahrten</p> <p>5.3.2019: Themen: Müllinseln bzw. Müllentsorgung, Förderunge, So:fair Region, geplant 26.11.2019, Themen: Klimacheck für Gemeinden, KEM Fortführung. KEM QM</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Netzwerktreffen, mind. 2 pro Netzwerk, pro Jahr – in Summe 19 Abende</p> <p>Exkursionen – mind. 1 pro Jahr - OK</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Öffentlicher Verkehr
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist die Erhöhung der Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dazu soll das Angebot attraktiviert werden (höhere Taktfrequenz und spätere Fahrzeiten), der Service ausgebaut werden und Zusatzangebote geschaffen werden.</p> <p>Mit der Unterstützung von Verkehrsverbund und Land OÖ sollen an den wichtigen Haltestellen digitalte Anzeigetafeln installiert werden (davor soll ein Prototyp installiert und erprobt werden)</p> <p>In der Gemeinde Lichtenberg wurde vor einigen Jahren eine Mitfahrhaltestelle errichtet. Nun möchten andere Gemeinden ebenfalls solch eine haben. Mit dem Ziel, dass sich dadurch mehr spontane Fahrgemeinschaften bilden können und vielleicht gewisse Leute zur Gänze auf ein eigenes Auto verzichten können.</p> <p>Die KEM möchte finanzielle Anreize liefern, sprich Öffi-Nutzer belohnen, die zu mehr Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr führen. Z.:B eine vergünstigte Jahreskarte für E-Carsharing Mitglieder, oder PostBus Gutscheine, etc.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Eine weitere Mitfahrhaltestelle wurde errichtet – in Planung</p> <p>Die Zahl der Öffi Fahrten hat sich bis Ende der KEM gesteigert – Auswertung nach Ende der KEM Periode</p> <p>Die Pläne wie ein LED Fahrplan Anzeige aussehen und funktionieren könnte müssen bis Ende der ersten Halbzeit fertig sein. Auch muss geklärt werden wie Anbindung der Bus/Zugzeiten funktionieren kann – Arbeiten laufen</p>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es gab mehrere Gespräche mit den Zuständigen beim OÖ Verkehrsverbund (GF Kubasta + Marketingleiter Mag. Wimmer) und beim Land OÖ (Ing. Stefan Holzer, Abt. Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr). Das Zwischenergebnis ist, dass man sich gemeinsam auf 15 Standorte geeinigt hat, die auch vom OÖVVB in einer weiteren Planung vorzugsweise berücksichtigt werden. Zurzeit läuft eine Studie von Land OÖ und OÖVVB, wie man alle wichtigen Haltestellen in OÖ für die Fahrgäste attraktiver gestalten kann – nach Fertigstellung dieser Studie (Ende 2019) sollen die Planungen für die KEM Urfahr West weitergeführt werden.</p> <p>Um die Planungen zum Thema öffentlicher Verkehr, Micro ÖV Systeme, Shuttle Dienste und Sharing Angebote besser auf die Bedürfnisse der tatsächlichen Nutzer abstimmen zu können, hat die KEM zusammen mit der mobyome ein Leitprojekt eingereicht. Im Zuge des Leitprojekts wird ein neues Format der direkten vor Ort Befragung ausprobiert. Die Ergebnisse des Leitprojekts sollen schon parallel in die KEM Arbeit fließen, aber besonders in die Antragstellung für eine KEM Fortführung einfließen.</p> <p>In der Mobilitätswoche haben folgende Aktionen stattgefunden: 6 x Frühstücksackerlverteilkaktion an RadfahrerInnen und ÖffifahrerInnen (2018 und 2019) 2 Autos von öffentlichen Personen (Vizebgm und Umweltausschussobmann) wurden eine Woche lang abgestellt und von Schulkindern eingepackt, 90 RadlerInnen fuhren zur Radsternfahrt nach Linz, 1 Einreichung beim europäischen Mobilitätswochen Award, Blühende Straßen Mobilitätsfest Walding 2018</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Für die Anzeigetafeln muss es mit allen möglichen Umsetzungspartnern ein Gespräch gegeben haben (OÖ VVB, Post/Bahn, Gemeinden, evt. Programmierer bzw. mögliche Konstrukteure für solch eine Anzeige) - wenn die Idee sich als umsetzbar erweist, soll zumindest ein Prototyp hergestellt werden. – in Arbeit</p> <p>Teilnahme der ganzen an den europäischen Mobilitätswochen in Form von mind. einer Maßnahme pro Gemeinde – ist geschehen</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Radfahren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der KEM soll die Zahl der Fahrradpendler zunehmen. Dafür möchte man die Bedingungen für Fahrradfahrer in der Region verbessern = mehr und bessere Fahrradständer
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>In Zusammenarbeit mit den Gemeinden soll ein Überblick jener Standorte geschaffen wo ein Handlungsbedarf besteht, die Abstellmöglichkeiten zu verbessern. Die Fahrradständer werden dann von Geschäften, Gastrobetriebe und Gemeinden gemeinsam angekauft und von der KEM unterstützt.</p> <p>Es wird ein E-Bike Verleih geplant. Die Räder sollen den Bewohnern für Ausflug und Besorgungsfahrten zur Verfügung stehen. Es wird untersucht, ob das Verleihsystem an das schon eingesetzte Buchungssystem aus dem Carsharing Betrieb zu verwenden ist.</p> <p>Seit Jahren läuft die Aktion der Radlobby „RadelzurArbeit“. Die KEM setzt eines drauf, und macht dazu eine eigene Regionswertung. Die Herausforderung „Schlag den KEM Manager“ besteht darin, mehr Fahrradkilometer auf dem Weg zu Arbeit als der MRM zu sammeln. All jene die das schaffen, nehmen an der großen Tombola</p> <p>Die KEM nimmt an Radfahraktionen rund um Linz (Sternfahrten zu Beginn der europ. Mobilitätswoche, Ausfahrten für den Ausbau der Radwege bzw. gegen die Beschneidung der Radfahrer) teil.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nachdem der MRM vergeblich versucht hat mit einem der vielen Schlosserbetriebe ein eigenes Design produktionstauglich zu entwerfen, bieb es nur bei einem Prototypen. Dafür hat die Region beschlossen einen Großteil ihrer Fahrradabstellplätze mit 250 Stück neuen hochwertigen Radabstellanlagen zu verbessern. Dafür hat der MRM eine umfassende Erfassung aller Stationen durchgeführt.</p> <p>In der Gemeinde Feldkirchen und Walding fand diese Jahr die Fahrradberatung vom Land OÖ statt. In einem 3 tägigen partizipativen Workshop wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer erarbeitet und sind zum Teil schon in der Umsetzung.</p> <p>Die KEM hat mit einer Sonderförderung vom Land OÖ 10 Fahrradreparaturstationen gekauft, die in den Ortszentren montiert wurden. Diese Statioen sollen dazu beitragen, dass die Menschen ihre Räder wieder fit machen, um vermehrt mit diesen unterwegs zu sein</p>

	<p>Im Sommer 2018 schrieb der MRM die Aktion „Schlag den Energiemanager“. Alle Fahrradpendler konnten auf der Webseite „radelt zu Arbeit“ in einer eigenen Rubrik ihre Kilometer eintragen und somit mit dem MRM um die Wette radeln. Ca.150 Teilnehmer. Beim Mobilitätsfest in Walding wurden die Siegerpreise verteilt. Die Gewinnerin erhielt ein neues Stadtrad. Die Fortsetzung der Aktion hieß „Jag den Energiemanager“. Im Sommer 2019 erhielt jede_r Radfahrerin, die dem MRM auf dem Weg von oder zur Arbeit auf dem Rad begegnet eine Geschenk. Ca. 100 Geschenke wurde verteilt.</p> <p>Am 16. Mai lud die Radlobby OÖ und der MRM zur Gründung zur ersten regionalen Radlobby Gruppe. Auf der Stelle entstand eine Gruppe von ca. 30 Personen + Gruppensprecher + Gemeindevertreter. Die Radlobby erschien seitdem zahlreich beim der Durchfahrt der Giro to Zero Radler und bei der Sternfahrt nach Linz in der Mobilitätswoche.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>10 Fahrradständer montiert – 250 Ständer werden in er KW 46 in die Region geliefert und aufgestellt</p> <p>Mind 3 Veranstaltungen zum Thema Fahrradfahren – Radlobby Gründung + 2 Ausfahrten, außerdem einige Besprechungen + Begehungen zu</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	E-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es die 4 Elektro Autos soweit in Form von Carsharing zu betreiben, dass diese sich zumindest über die Laufzeit der Förderung finanziert haben. Außerdem muss bis zum Ende der KEM Phase sichergestellt werden, wie das Projekt alleine weiter betrieben werden kann.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erweiterung der Carsharing Flotte um mindestens ein Auto bis zum Ende der KEM Umstieg von U.WE Mobil auf Mühlferdl bis 2019
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zu Erweiterung der Carsharing Flotte wurde in der Gemeinde St. Gotthard eine Interessensgruppe gegründet, die seit einem Jahr dabei ist, die Startbedingungen für ein Carsharing Auto auszuarbeiten (Standort festlegen, Mitglieder und Sponsoren finden etc.)</p> <p>Der MRM ist als Obmann des Vereins U.WE Mobil für das Funktionieren des Carsharing Betriebs verantwortlich: Finanzen, Autowartung + Reifenwechsel veranlassen, Steuerliche und Rechtliche Fragen klären, Vereinsarbeit (Vorstand und Präsidiumssitzungen)</p> <p>Um die Nachtfahrten attraktiver zu gestalten, hat sich der Vorstand auf einen neuen „Nachtschwärmer Tarif“ geeinigt. Ein neuer Flyer und wiederholte Einschaltungen in den Gemeindezeitungen sollten diesen bewerben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Eine neue Auflage der Carsharing Flyer – Flyer „ der neue Nachtschwärmer Tarif“</p> <p>Steigerung der Mitglieder um 20% - mit den bestehenden 4 Auto eher gleichgeblieben.</p> <p>3 Infoveranstaltungen –in St.Gotthard 5 Abendveranstaltungen + Carsharing Testfahrten beim Mobilitätsfest in Walding (2018) und bei der Energiesparmesse in Gramastetten (2018), Carsharing Infofest in St. Gottard</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - In jeder Gemeinde Zeitung soll ein Bereich von der KEM gestaltet werden - redaktionelle Reihe (mind 10 Folgen) in einem der zwei Lokalzeitungen - ein Beitrag auf FB wöchentlich <ul style="list-style-type: none"> -Aktivitäten Berichte, Einladungen, Förderinformationen regelmäßig in allen Gemeindezeitungen. - Pflege von Facebook und Homepage mit der Darstellung der Arbeitspakete und ständige Aktualisierung der Fortschritte. - Regelmäßige Einschaltungen in Regionale Print-Nachrichten (Zusammenarbeit Sterngartl/Gusental) - Auftritt auf der GUUTEN Messe mit einem Stand bei dem sich die KEM und ihre Partner

	(Klimabündnis, Bodenbündnis, BAV, etc) präsentieren können. - Erstellung einer Plakatwerbung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Gespräche mit den 2 Lokalzeitungen führen zu dem Ergebnis, dass der KEM gestattet wird, über einen bestimmten Zeitraum regelmäßig Artikel zu liefern. – sowohl Bezirksrundschau als auch Tipps, drucken regelmäßig Beiträge aus der KEM. Die geplante Inforeihe wurde noch nicht gestartet. Die Gemeinden versprechen, dass in jeder Ausgabe eine Bereich für die KEM freigehalten wird OK
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Regelmäßige Berichte in den Lokalzeitungen, Gemeindezeitungen, Facebook. Besonders Auffällig war die KEM durch das Leitprojekt „giro to zero“ – hat auch für viel Bekanntheit der KEM und des MRM in der Region gesorgt. Details im Pressespiegel ...
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	4 Beiträge in den Gemeindezeitungen pro Jahr - OK 4 Beiträge in den lokalen Medien pro Jahr – OK 4 Beiträge im Vereinseigenen Newsletter - OK 40 Posts auf Facebook pro Jahr → 40 Facebook Posts pro Jahr, Reichweite zw 300 und 800, max. 2.2 k und 10 – 280 Klicks/Handlungen

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energiesparen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahmen hat zum Ziel in den öffentlichen Einrichtungen der 9 Gemeinden nach 3 Jahren eine Energieeinsparung erreicht zu haben. Die Ergebnisse aus den Energiebuchhaltungen im Online Tool der ENAMO werden jährlich durch den MRM und einen Experten geprüft. Eventuelle schlechte Ergebnisse (hohe Energieverbrauchszahlen oder unerwartet hohe Spitzen oder zu hohe Grundlasten) resultieren in einer genaueren Analyse des Objekts. Zusammen mit den Gemeinden werden Gebäude ausfindig gemacht, für welche ein Klimacheck durch das Klimabündnis OÖ in Frage kommen und diese organisiert. Die daraus resultierenden Maßnahmenpläne werden mit dem MRM besprochen. Weitere Angebot des Landes OÖ (z.B GEP) werden in den Gemeinden vorgestellt und bei Bedarf angewendet. Organisation einer Energiesparmesse
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Die Energiebuchhaltung mit dem Online Tool (Energie Info Online) ist auf dem aktuellen Stand – zurzeit vom Anbieter still gelegt Die ersten Klimachecks wurden erstellt und die ersten daraus resultierenden Maßnahmen wurden umgesetzt. – in Arbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Mit der Auflösung der Firma ENANO Ökostrom, eine Tochter aus Linz AG und Energie AG Anfang 2019 ist auch das Energiebuchhaltungstool eingestellt worden. Seit dem arbeiten die beiden Energieversorger an einer neueren und verbesserten Variante. Zusammen mit dem MRM werden Schulungen für die Gemeinden organisiert um spätestens ab Beginn 2020 wieder in allen Gemeinden die energieverbräuche aufzeichnen und analysieren zu können. Am 6. Oktober fand die 2. Energiesparmesse der Region Urfahr West in Gramastetten statt. Zusammen mit dem EGEM Gruppe Gramastetten hat man eine Messe mit Ausstellern aus der Region (E-Mobilität, Erneuerbare Energien, ökologische Baustoffe, energieeffizientes Bauen etc.) + 3 Vorträge organisiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	9 Klimachecks – sind in Planung 2 Energiesparschulungen – wurden auf den Messen angeboten

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Schlag den Energiemanager

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Urfahr West

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Um mehr Menschen in der Region dazu zu motivieren, mit dem Fahrrad unterwegs zu sein und damit das Klima zu schützen, geht der Regionsmanager der KEM Region Urfahr West mit gutem Beispiel voran und radelt von seiner Wohnung in Linz in das KEM Büro in Gramastetten. Und um den Umstieg vom Auto aufs Rad zu erleichtern gibt es dafür Geschenke und Preise. Auf der Online Plattform radeltzurarbeit.at können alle Teilnehmer an der Challenge Schlag den Energiemanager ihre gefahrenen Kilometer eintragen. Für alle die im Zeitraum 1. Mai (Start Radelzurarbeit.at) Europäischer Mobilitätswoche (16. – 22. September) mehr Kilometer schafften, wurden Preise verlost.

Projektkategorie:

4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson

Name: Herwig Kolar

E-Mail: herwig.kolar@regionuwe.at

Tel.: +43 676 848197654

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.regionuwe.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Die beste Form, andere Menschen zu einer Verhaltensänderung zu bewegen, ist selbst den ersten Schritt zu tun und mit gutem Beispiel voran zu gehen. Ich fahre gerne von meiner Wohnung in Linz in das KEM Büro nach Gramastetten, auch wenn die 360 Höhenmeter und die 14 Kilometer oft anstrengend sind. Mit dem Projekt Schlag den Energiemanager ist es gelungen, dass sich 152 Personen auf ihr Rad gesetzt haben um auf dem Weg zur Arbeit die meine gesammelten Kilometer zu übertreffen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Der Erfolg des Projekts bemisst sich an den registrierten Usern auf radeltzurarbeit.at die ihre täglichen Fahrten in den Online Kalender eintrugen.

Ablauf des Projekts:

Der Projektstart erfolgte am 1. Mai 2018 zur selben Zeit als auch RadeltzurArbeit offiziell startete.

Unterstützung erhielt das Projekt durch die Initiative radeltzurarbeit.at

Der Start wurde in den lokalen Wochenzeitungen, Gemeindezeitungen, Online Medien Kanälen, Flyern und Plakaten beworben.

Projektende war das Mobilitätsfest in der Europäischen Mobilitätswoche (16. – 22. September)

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Ausgaben ca. 3000,- EUR.

25 % Unterstützung gab es von Land OÖ bzw. Siegerpreise wurden von lokalen Firmen gesponsert.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Die Summe aller Fahrradkilometer betrug 48.182 km

Das wären ca. 7.200 kg an CO₂ (Vergleich Mittelklassewagen, Landstraße, Daten www.co2online.de)

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde beim VCÖ Mobilitätsaward eingereicht – leider keine

Aus der Idee, der Vorbildwirkung durch Radfahren ist das Leitprojekt „Giro to Zero“ entstanden.

Die einzigen Probleme bestanden in der Kommunikation mit den TeilnehmerInnen, da aufgrund des Datenschutzes keine Emails an die User geschickt werden durften.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Durch die Aktion ist die KEM und der MRM mehr in die Öffentlichkeit gerückt worden. Aus der Aktion entstand eine regionale Radlobby Gruppe.

Motivationsfaktoren:

Die Motivation besteht darin, dass der MRM selbst jeden Tag mit dem Fahrrad in die Arbeit unterwegs ist, und jeden Tag die schlechten Bedingungen für Radfahrer erleben muss (z.B werden bei Ausfahrten über den Radweg, die Radwege unterbrochen, enge Straßen, keine Fahrradstreifen, geschweige denn Wege) – die Hoffnung besteht darin, dass je mehr Radfahrer unterwegs sind, desto eher findet man bei den zuständigen Stellen (Land, Gemeinden) ein offenes Ohr für die Verbesserung der Radwege -> ergo mehr RadfahrerInnen, ergo weniger CO2

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.regionuwe.at/klima-energie/projekte/details/40-schlag-den-energiemanager.html>

https://www.radeltzurarbeit.at/artikel-archiv/n/mobilitaetszirkus-siegerehrung-der-energiemanager-challenge_132/

https://www.radeltzurarbeit.at/artikel-archiv/n/mobilitaetszirkus-siegerehrung-der-energiemanager-challenge_132/

https://www.meinbezirk.at/urfahr-umgebung/c-lokales/71-radfahrer-schlugen-herwig-kolar_a2926181

<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/service/newsletter/newsletter-052018/schlag-den-energiemanager/>